

[27.] Eodem die Keyserischen sindt ... [?]³¹

Zu Keyserstull[? =Kaiserstuhl] ein Wacht an die brug sezen.

H. landtvogt [der Grafschaft Baden, Jost Anton Schmid] sol dahin
Reisen unserseits gute gegenwacht Zue verschaffen".

- 1) Die vorliegenden Notizen sind fast alle mit Bleistift geschrieben und z.T. derart verwischt, dass sie hin und wieder nur mit Mühe oder gar nicht mehr gelesen werden können. Deshalb kann nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden. Die unleserlichen Stellen als Fotokopie zu reproduzieren, war technisch nicht möglich.
- 2) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter AH 11/73.
- 3) s. SSRQ Zug II 796 (Nr. 1422)
- 4) Die Namen der Tagsatzungsgesandten der hier und weiter unten genannten Orte s. unter EA VI 2, 1020 (Nr. 504).
- 5) s. ebenda 1028 o Pt. 1
- 6) s. ebenda 1008 (Nr. 498), spez. 1008 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 7) s. ebenda 1014 (Nr. 502). Auch an dieser Tagsatzung war Zurlauben nicht anwesend.
- 8) s. ebenda 1015 b Zeile 24-26
- 9) s. ebenda 1028 o, spez. 1029 Zeile 1-2
- 10) Hier und auch noch bei einigen weiteren Tagesangaben steht irrtümlich August statt Oktober.
- 11) Dieses Wort ist nicht mehr lesbar.
- 12) s. EA VI 2, 1028 o Pt. 2
- 13) s. AH 11/73 Pt. 4
- 15) s. ebenda 1020 a, spez. 1021 Zeile 25ff
- 16) s. ebenda 1026 d Zeile 3-5 sowie 1032 Zeile 14-16
- 17) Die nächsten zwei Wörter sind nicht mehr deutlich lesbar.
- 18) Diese Zeile ist nur fragmentarisch lesbar.
- 19) Die Lesart der nächsten 4-5 Wörter ist nicht gesichert.
- 20) s. ebenda 1028 o Pt. 2
- 21) s. ebenda 1020 a, spez. 1022 Zeile 23ff
- 22) s. ebenda 1020 a, spez. 1022 Zeile 13ff. In den gedruckten EA ist dieses Geschäft allerdings unter dem 3. Oktober aufgeführt.
- 23) s. Anm. 18
- 25) Hier bricht der Text ab.
- 27) s. Anm. 6
- 29) s. EA VI 2, 1000 iii Zeile 22
- 31) s. Anm. 18
- 12a) s. AH 102/2
- 14) s. EA VI 2, 1020 a
- 24) s. ebenda 1031 (Nr. 506)
- 26) s. Anm. 12
- 28) s. Anm. 12
- 30) s. ebenda 988 (Nr. 493)

AH 100, 255-268 - Blatt 255^v, 263-265 und 268^v leer

108 A

1699 Juli

A

NOTIZEN¹ [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT
KASPAR ZURLAUBEN], ÜBER DIE JAHRRECHNUNG² [VOM 5.-29.
JULI] 1699 IN BADEN

EA VI 2, 793 (Nr. 417)

"Montag den 6 Julij

- [1.] Alle ohrt habendt die Eidtgnosische Salutation abgelegt
- [2.] H. Burgermeister [Andreas Meyer, Tagsatzungsgesandter des Vororts Zürich] **Erinnert die Session der Verschwigenheit**³
- [3.] [Eidg.] Münzwesen⁴ verbleibt bey ferndrigem abscheidt [der am 6. Juli 1698 in Baden begonnenen Jahrrechnung⁵; Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten]
Luzern Ziecht an das die augspurger [Silber-]Proben Zue Zeiten nur 12 lötig Erfunden werden, ist Erkhendt die Nothwendigkeit ...
[dass die eidg. Orte in dieser Angelegenheit nach Augsburg schreiben sollen]
Basel Ziecht an das die Strassburer halb taler 14 batzen halten
- [4.] Eodem turgeuw ist [von den reg. Orten] Citiert den 12[. Juli]
Rintal den 14
[Grafschaft] Sargans den 16
Freye Embter den 18 Julij
- [5.] Eodem ist H. Landtvogt [Jakob] **Balt[h]asar** [in der Grafschaft] Zue Baden Jn die Huldigung [der reg. Orte] aufgenommen worden,⁶
Zinstag den 7^{ten} Julij
- [6.] Keyserliche [Leopolds I.] Zols Steigerung⁷ undt schreiben so deswegen an [Bürgermeister und Rat von] Zürich, undt widerumb in alle gesambte ohrt abgangen, worin der Zoll Pratendiert undt beharret wirdt,
H. [David] **Hess** [ebenfalls Tagsatzungsgesandter Zürichs] relatiert vohn der mit H. Baron [Franz Niklaus] De Neveu [dem Gesandten des Röm. Reiches] Zu bremgarten verpflogner Session [anlässlich der Konferenz von Zürich und Luzern mit Neveu am 6. Mai 1699⁸; Hess vertrat damals ebenfalls seinen Ort Zürich]
N^{ta} der Zoll gehe auff 12 Jahr
Comestibilia vohrgehalten
NB H. Landaman [Johann Konrad] Giger [=Geiger] [Tagsatzungsgesandter von Appenzell Innerrhoden] undt [Bartholomäus] **Sturzen Egger** [Tagsatzungsgesandter von Appenzell Ausserrhoden] Zeigen an Wan sie ... [im österreichischen] Veldtkirch frucht umb gelt oder schmalz Erkhauwendt werdendt sie Jhnen auff dem Landt Undt [zu] Constanz widerumb mit gewalt hinweg genomen
Die ohrt sindt alle wider die Zohls Steigerung
Jst Eingestellt [bis] auff H. Baron de Neveu ankhunfft
- [7.] Undt das französische **Commercium**⁹ auff ankhunfft H. [franz.] **Am-bassadoren** [Roger Brulart, Marquis de Puyzieux]
Basel begehrt gegen frankreich freyen Handel und wandel, wegen Neüwen Marchts Zue Hüningen
- [8.] Früchten Kauff [=Getreidehandel]¹⁰
Eodem freyen feilen Kauffs der früchten ist ohnmüglich weilen nit

allein Jnn Zürich Bern Lucern undt ganzer Eidtgnoschafft, sonder userthalb der gröste Mangel, mues man also der Erndt Erwarten. die türung ist Jnn ganzen Europa

[9.] Eodem Nachmitag Lobl. [VII] Catholisch mit Brundtrut Regierenden[! d.h. mit dem Bistum Basel verbündeten! kath.] ohrten Fürst vohn Bruntrut [=Bischof von Basel, Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein] legt durch ... [seine Gesandten] ... landthoffmeister [Franz Karl] vonn ligriz [=Ligers] undt [Kastlan von] lanzberg¹¹ Ein Compliment [für die dem Bistum erwiesenen guten Dienste] ab, Jst Erkhendt das man Jhme mit einem höfflichen Compliment schreiben dargegen Entsprechen solle.

[10.] Eodem alle Mit [Mailand/]Spanien verpündete [VII kath.] ohrte [- IX ausg. GL, SO, sowie die Abtei St. Gallen -]¹² [Charles-Henri de Lorraine] Prinzen vohnn Vaudemont [des Gubernators von Mailand/Spainien] undt [seines Ambassadors] graff [Carlo] Casati schreiben verlesen, so alle hoffliche affection bezeügendt undt graff Casati versicheret dass Er Sein Secretarj nacher Lucern Zur austheilung der Pention nach der Tagsazung abordnen wölle Vaudemont schreibt umb Unsers Mehrere müesse man sich bey dem König [Karl II.] anmelden vohn Baden aus widerumb die gegen Compliment undt recommendation schreiben unsers Jnterese Erkhendt Jn kreftigister form anstat des H. Girardelli [von Bellinzona]¹³ ist dem [Giovanni Battista] Cassani [dem Residenten der kath. Orte in Spanien] alle angelegenheits Solicitation vohn Lucern aus Kreftigist recommendiert worden. H. [Johann Rudolf] Dürler [Tagsatzungsgesandter von Luzern] verhoffet ein gueten effect. seye ein betreüung mit H. Girardelli
guet befunden ein Volkhumne Rechnung unserer General undt Particular Pentionen auffzuesezen solche naher hoff [in Madrid?] schikken, beständig naher hoff schreiben undt Eintweders gelt oder Pfandt begehren

Mitwuchen den 8 Julij

[11.] Graffschafft Baden

ob der 4.^{te} Marchzahlige Zins solle bei auffählen bezahlt werden¹⁴,

Erkhandt das Laut Urbarij [der Grafschaft Baden] 3 verfalne mit dem Marchzahligen biss Zum [Kirchen-?]Rueff sollendt bezalt werden Jst auff gegenverhör eingestelt

Donstag den 9 Julij 1699

[12.] Dato ist widerumb Ein fründtlich schreiben vohnn H. bischoff vohnn Basel einkhumen, so widerumb soll beandtwortet werden

[13.] Eodem [franz.] H. Ambas[sador Puy sieux] begehrt verhör¹⁵ welche Jhme zugesagt worden

Jst durch [die Tagsatzungsgesandten] H. Hess [von Zürich], [Johann Friedrich] Viladin [=Willading, von Bern], [Jost Dietrich] Balthasar [von Luzern], [Johann Ulrich] büntener [=Püntener, von Uri], [Franz Leodegar] Niderist [=Nideröst, von Schwyz], [Johann Balthasar oder Andreas] Burkhardt [=Burckhardt, von Basel], [Franz Augustin von] Diesbach [von Freiburg] undt [Johann Ludwig von] Roll [von Solothurn] abgeholet worden H. Ambass^r Proponiert für sich undt den König [Ludwig XIV.] lauter hofflikheit undt ohnverenderlicher affection undt Pundtsgefelligkeiten gegen uns
Jst gegen Jhme ein gleiches gegen Compliment Erkhendt

[14.] Eodem alle Ort. Jst der Abscheidt vohm lesten Monat Dezembri 1698 [d.h. der am 1. Dezember 1698 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden¹⁶; Stadt und Amt Zug war auch an dieser durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten] ist darüber wegen französischen geschefften [Fremde Dienste: u.a. die Soldzahlungen; Belieferung der eidg. Orte mit Getreide; Zölle im Elsass; freier Handel der eidg. Kaufleute]¹⁷ abgelesen worden sambt dem reglement [für die eidg. Obersten in Frankreich]¹⁸ undt Memoire Jtem der Zoll undt Commerzien betreffendt worüber Mit H. Ambassadoren durch ein auschutz geredt worden

[Urs von] Sury [Tagsatzungsgesandter von Solothurn] sagt glaube nit dass ein Puncten Zue Erhalten, dan es habe Jemandt uns böse officien geleistet.

Jst daruber ein auschutz an hern Ambad^{ren} guet befunden

NB der aufsatz ist niemahlen vor der Session verlesen, sonder via facti für den H. Ambassadoren gebracht worden.

Fritag den 10 Julij 1699

[15.] Morgens ist durch den auschuz [über die Verhandlungen mit dem Ambassador] relatiert worden [durch] Herr Hess,
Jst Erkendt dass des Königs gegen Proiect solle fürderlich Jnn teü[t]sch versezet undt jedem ohrt participiert, dannethin vor den auschuz gebracht werden,¹⁹

[16.] Eodem, H. Praelaten vohn Rhinaw [Abt Gerold II. Zurlauben] wegen ochsenwyrths [in Rheinau, Andreas Müller - die Stadt Rheinau war eine Herrschaft der Abtei!]²⁰ Citation [vor die Jahrrechnung, dieser hatte sich des Getreidefürkaufs schuldig gemacht] verlesen undt das schlechte Tractament resentiert worden.

6 Catholische [im Thurgau reg.] Ohrt [V plus kath. GL]

[17.] Eodem den ... [Peter Steinkopf] Zue Einem Verwalter Jm [Kloster] Paradis [wo die besagten Orte Schirmorte waren] Einhellig angenommen²¹

[18.] Eodem Jst Jhnen befohlen des begehrten Wyrtschouses [im Kloster Paradies] Ernüwerung²¹ ein Memoire Ein[zugeben, weilen der Consens des H. Legaten [Nuntius Giulio Piazza] undt lobl. [Schirm]ohrten nit allein Erfordert wirdt, ist ad referendum genommen,

Sambstag den 11 Julij 1699

[19.] [Der Gesandte des Röm. Reiches], H. Baron De Neveu begehrt audienz²² Jst Jhme verwilliget, wirdt [von den Tagsatzungsgesandten] H. Hesen [=Hess, von Zürich], Viladin [=Willading, von Bern], [Hans Jakob] Anderhalten [=Anderhalden, von Obwalden] undt [Johann Heinrich] Zwickhi [=Zwicky, von Glarus] abgeholt, Harbey [der Ort] Zug für das Künfftige die remedur undt umbgang vohrbehalten H. Baron de Neveu proponiert [bezüglich der Zölle] Jhr Kays. Mayst. besten Willen habe auch die Erbvereinigung Zue Nachtheil der Cameral gefälen sancté gehalten vehrhoffe vohnn uns gleiche reciprocation Wan Etwas nach Jm weg ligen Möchte werde Es ein congres facilitieren Waruber als baldt ein ausschutz [nämlich die Tagsatzungsgesandten:] Erkhendt H. Hess, Viladin, Niderist [=Nideröst, von Schwyz], [Niklaus] Imfeldt [=Imfeld, von Obwalden], undt Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen, Fidel von Thurn] undt [Johann Balthasar oder Andreas] Burkhart [=Burckhardt, von Basel]

[20.] Eodem her Peter Paul Theiler wirdt vohrgeschlagen Zu Einem agenden [der eidg. Orte] Nacher Ynsprug [=Innsbruck, d.h. nach Vorderösterreich]²³ Zug Eröffnet sinen Jnstruction. Daruber Nimbt Es Ury schweyz mit uns ad referendum, dass der ganzen Eidtgnoschafft undt Thurgeüw Rheintal relation Erwarte Morgens Ein Tarifa [der Zölle] ist dahin Eingestellt

[Montag] den 13 [Juli]

[21.] Eröffnet H. Burgermeister [Meyer] das H. Baron De Neveu die Tarifa noch nit Einkhumen, seindt 5 Zollstädt, und solliche Ohn-gleich, hiemit nit vil darauff Zue sehen, Jst Jhme [Neveu] streng undersagt, solche beyzuschaffen, so Er bis Man Jms versprochen, hiemit dahin Eingestellt

Dienstag den 14 Julij

[22.] Sindt die Klegten abschlags der früchten [von seiten Oesterreichs]²⁴ uber den Tractament undt Neüwen Territorial fräffel von den quartier haubtleüthen undt des Turgeüws verordneten ausschuzen verlesen worden, Constanz schlagt undt stellet Jhnen die früchten ab, Misshandelt sie auff dem waser [=Bodensee] undt Unserm Landt²⁵

[23.] Machine undt versenkhtes schiff Jnn Unserem boden See [an die Oberfläche zu heben] vohn M^r de S^t Martin²⁶

Freytag den 17 Julij

[24.] Alle Ohrt. Jst die [Zoll-]Tarifa [mit Oesterreich] verlesen wor-

den²⁷ vohr deme Zaltendt die Eidtgnosen den halben Zoll, Jezunder wil man unns andern Jnn dem ganzen Zoll gleich halten, Nebendt deme alles vil hoher als Jnn dem vergangnen gesteigeret, als vohn Silber undt Goldstukhen undt wahren Zalte man vohr altem 3 fl. Jezunder 10 fl.

Jst ein Commission Zur Examination Erkhendt

Montag den 20 Julij

[25.] ist relatiert undt der Project abgelesen worden der [Zoll-]Tractat [der eidg. Orte mit Oesterreich] vohn A.^o 1654²⁸ referiert sich auff den [Zoll-]Tractat De A.^o 1561²⁹ das wir Krafft desen des Zohls befreyet sein sollendt Ewigklich bedenklich Zue dem Zohl Zue verstehen wegen Künfftigen Consequenzen gegen dem Reich, frankreich, undt andern Potenzen Nothwendig befunden wider mit H. Neveu Krefftigist Zue reden undt Jhme die Erdötung der Erbvereinigung, so... wol der geltern, abschlag der früchten Passes, aufschlag unndt beschwerung der Zöhlen

Zinstag den 21 Julij

[26.] Rheineckh schreibt das die soldaten bey Constanz auff dem [Boden-]See das Anfangs Stader [=Staad] schiff welches Erträgen, hernacher das Rheinekher schiff angehalten³⁰ mit frucht undt garn beladen mit Zwey Jagschiffen nach Constanz Zu ruhk geführt, Einen der unserigen [Bartholomäus Hohl, von Engi] ist alsobaldt dodtgeschosen durch das herz, feüf verseblet, die ubrigen sollendt Examiniert undt gestrekht werden, damit sie bekennen Möchtendt anfänger [dieses Handels gewesen] zue sein.

[27.] Eodem sindt alle dise beschwerdtnussen undt dass die Erbvereinigung verlö[c]heret sindt dem H. Baron De Neveu remonstriert worden,³¹

uber den fryen früchten Kauff sey bey Jhnen [in Oesterreich?] grosser Mangel vil Essendt Nesslen gehendt vil früchten [aus Oesterreich?] Jnn das türgeu wan die türe Continuiieren solte Mueste man sich umb das quantum vergleichen, damit die schädliche fürkauf gehemmet werdendt den Zohl wil Er behaubten, habe nichts mit dem freyen feilen Kauff Zue thuen.

begehrt den Völligen Zohl vohnn allen, auch [von] den Wahren so Jnn der Eidtgnoschafft verbraucht werden, so allzeit Zohlfrey und ganz ledig Exempt gewesen. Jnn gleichem ussert den Commestibilien auch vohnn allen wahren so Jnn der Eidtgnoschafft Fabriciert undt Jnn das Reich verschikht werden, wider alle Exemption den volligen Zohl.

^{3tio} habe sich das Reich auch der Territorial frefflen Zue beklagen gleichwol mit lieb wegen gwiesen ...

Donstag den 23 Julij

[28.] Baron De Neveu ist Reisfertig undt verlangt die andtwohrt³² wolle verreisen

Der Auschuz Jst also baldt Zue Jhme gekehrt, undt darüber wider relatiert,

1. reparation des lesten Mordts freffels auff dem Boden See Wolle die Nothwendigkeit schon vohrher versprochner Massen die satisfaction undt losslassung der verhafften Jnn Constanz verschaffen

...

2^{do} Jst Jhme wegen der Machine undt auffhebung unsers verse[n]khten schiffs undt unsern dahin schon bedeüten befehl Eröffnet.³³

3^{tio} wegen den früchten undt feilen kauffs werde hoffendtlich dise Erdt alles Zu guetem Richten, fals Es bestehen solte wurde man mit den ohrten Zue abhebung der vohrkaufieren, tractieren

4.^{to} [Andreas und Heinrich] Labharten [=Labhardt, von Steckborn] undt [Johann Adam] Brendtli [richtig Tröndlin, Salzfaktor von Waldshut; erstere waren angeklagt, Tröndlin unrechtmässig Salz weggenommen zu haben]³⁴ betreffendt welle Er sein bestes beytragen,

5.^{to} den Zohl betreffendt beharret er den ganzen Zohl undt begehrt umb ... [den] halben Zohl unsere Meinung schriftlich Nach dem 1654[er Vertrag] ... sich die auschuz gelehnt

Jst dato Erkhendt, das nichts schriftliches an H. Baron De Neveuen gelangen solle sonder ann Kaiser das wir des Neuen Zohls uns Krafft Erbvereinig billich weigeren,

Fritag den 24 Julij

[29.] Das Schreiben [der eidg. Orte] an Keyser³⁵ verlesen worden Einhaltts das wan der Zohl Jnn der form de A.^o 1654 were begehrt worden undt unsere Gnadige H. darzue nit ohngeneigt gewest werendt, dass aber Ein gar vil Mehrers gesuecht werde gereiche Es uns Zue schädlichisten Consequenzen die wir, So under aller ohrten Namen dem H. Neveu bestellt.

N.^a man findt besser uns Lasen gewalt, als Zue consequenzen ubrigen Potentaten Zue steigerung Zue Condescendieren

[30.] NB. Baron de Neveu berichtet durch den Landtvogt [der Grafschaft Baden, Jakob] Balthasar der S.^t Martin seye wider Zue Eglshofen [=Egelshofen] Armiere 3 schiff darmit ... [dann mit] den Machines das schiff [aus dem Bodensee] auffzueheben³⁶, der Commendant Zue Constanz habe ... [?]^{37,38}

[31.] ... Eodem, den S.H. Veich trib uber den berg [d.h. in die Ennetbirgischen Vogteien]³⁹

aller lobl. 12 [reg.] ohrten [XIII ausg. AP] Einhellige Meinung undt beschluss man solle weiters nit als auf [die Märkte] von bel-

lenz undt Lauwis, undt ... [was] uberlib Vohn dorten, Zue rukh
triben sollen.

Das beschlagne undt Erkauffte veich ... [so] Es schadhafft Oder
fallen würde soll dem keuffer fallen

2 Pflip [=Philippi] auch 3 Cap...[?] ⁴⁰ auf dem Veich stehet jeder
oberkheit sambt der Straff der fählbahren hieran Zue verfahren

Montag den 13 tag Julij

[32.] Alle Ohrt.

Jst gredt worden, vohn dem beschwert Puncten [gegen Frankreich?] Memorial⁴¹, seye auffgesetzt aber noch nit Jnn der ordnung, Erkhendt das Es solle Eingerichtet undt daruber verlesen worden

[33.] Eodem Basell berichtet das Jhmm vohn frankhreich oder Elsass ganz alles aus dem Wuchenmarkt abgeschlagen, das sie hingegen den H. franzosen biss dahin freyen feilen Kauff ohnlimitiert gestattet worden, Pidtendt umb hilff

Conclusum ist guet befunden mit H. Ambas^{en} [Puysieux] umb remedur Zu Ersuechen.⁴²

Zinstag den 14 Julij 1699

[34.] Turgeuws Regierende [V] Cath. Ohrt

Die Ambt leüth Jnn dem Turgeüw geben bericht bey Jhrem Eidt [dass nicht] der [neugl.] Landtvogt [aus Glarus, Jakob] Schindler sonder Ein Paur Jm fischinger [=Murg-]Thal geredt, das Hl. Cruz an welchem unser her Gott [Jesus von Nazareth] gestorben seye das holz verfluecht, habe Es Jn der heyligen schrift gelesen undt sein Praedicator habe Es Zu seinem favor undt recommendation also ausgelegt, der Pur seye danach Jnn Straff gezogen worden⁴³

An Unser Fr. Tag Jnn dem augsten [=15. August 1698] wüsendt sie das sie gearbeitet undt vohm [besagtem] landtvogt sey Erlaubt worden⁴³, das Korn Seye Zwahr 8 tag gelegen, habe aber Niemandt kein frucht auffgenommen, dan Es habe geregnet, ist vohn H. landtaman [und Tagsetzungsgesandten von Schwyz, Johann Rudolf] schindtler [=Schindler] angezogen, aber hiermit nichts Probiert worden,

[35.] Eodem pfahrh. [richtig: Kaplan] Zu Mannenbach⁴⁴ alwo sich die Cathol. Religion Mehrt gesessen beklagt sich, das Er Zwar 100 Taler ... vohn der pfrundt beziehe, gehörte Jhme Ein Mehreres, die Ambtleüt geben bericht dass Jhme nach Etwas vohn dem fürsten vohnn Constantz [Bischof Marquard Rudolf Rodt von Bussmannshausen - Mannenbach war eine Kollatur der Reichenau, welche wiederum eine Herrschaft des Bistums Konstanz war -]

H. Rocca [ev. handelt es sich um Jakob Karl Rogg, Landrichter im Thurgau] soll nachschlagen undt ... [den] ambtleüthen beyhelffen was der pfrund weiters Zuegehorig sein möchte

[36.] Eodem alle Lobliche [den Thurgau reg.] Ohrt

Sindt des Landtvogt schindtlers einer 7 ohrtischen [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Session vohnn den quartierhauptleüthen undt des teürgeüws verordnete ausschütz hinderbrachte Gravamina eröffnet worden.

[37.] Frankhreich

Eodem, ist der auffsatz der 20 diensts beschwerdts Puncta [bezüglich der Fremden Dienste in Frankreich]⁴⁵ undt das Memorial der Zöhlen [im Elsass]⁴⁶ verlesen undt verthrauet dass Es durch den ausschuz dem H. Ambassadors [Puysieux] gebracht werden, wegen Baslern undt hüniger Freyen feilen Kauffs⁴⁷

Mitwuchen den 15 tag Julij

[38.] Man verbleibt generaliter bey deme, dass die fählbare [eidg.] obersten [in franz. Diensten]⁴⁸ sollendt Zue Baden gestellt, seinen Ohrt Zur abstraffung uberlassen Jnn Glichem den Eidt Praestieren sollen,

Donstag den 16 Julij

[39.] habendt die H. ausschuz relatiert Herr Ambas^r habe die 20 Puncten⁴⁹ nit weit geworffen.

Erstlich den schlacht soldt.

2^o anstat des rukh reis soldt offeriert er die Estapes

3^{tio} Les trois deniers par livre pour l'Hospital

4 den haubtlüten [u.a. auch Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben gemeint] wil Er die Trabanten nit in das Landt Lassen sonder solledt bey den Compagnien verbliben

5 die diebstal Jnn den Guarnisonen legt er auff die soldaten, habe auch sich alles guetes anerbotten auch für das Zohlwesen, wirt weiters recommendiert

den 14 tag Julij 1699

[40.] Die [VI] Catholische [im Rheintal] Regierendte Ohrt [V plus kath. GL] Communella aus dem Rheinthal betreffendt⁵⁰, Ury, Schweyz, Zug undt [kath.?] Glarus verbleibendt alle bey der alten Regierung, Underwalden undt [in]sonderheit H. [Hans Jakob] Anderhalten [=Anderhalden, Tagsatzungsgesandter von Obwalden und von 1691-1692] alda gewester Landtvogt findt Es für die Catholische religion nachteilig[?] ... [?]⁵¹

[41.] Salzwesen

Eodem Salzverlagerung Jnn die gemeine Herrschaften⁵² habendt wir [- von Stadt und Amt Zug war dies neben Zurlauben, der am Salzhandel in Stadt und Amt Zug selber sehr interessiert war, auch noch **Gallus Letter** -] unsere Jnstruktion Eröffnet, Lucern vermeint Luzern undt Zug soledt freyen Embter besalzen,

Graffschafft Baden Zurich undt Ury

[Grafschaft] Sargans Schweyz undt Glarus Jnn gleichem Jnn das Rheintal

Turgeüw Zürich undt ... [Johann jun.?] Wachteren [=Wachter, Salz-
händler von Memmingen] wegen Vertrags [bezüglich der Salzlieferun-
gen in die Gemeinen Herrschaften]⁵³

Mitwuchen den 15 Julij 1699

[42.] Ennetgebirgs Regierende [XII] ohrt [XIII ausg. AP]

H. Landtvogt [Josef Ulrich] Tschudi vohn Mendris berichtet das die [Mailand/]Spanier aber Mahlen unser Territorium violiert Mit Hinwegnemmung Eines Underthans Zwyer Esslen undt Eines Multires mit fruchten beladen⁵⁴

[43.] Jtem March Zu Forcareto [=Forcoretto]⁵⁵ undt alles ubrige wirdt den gesandten [auf die Jahrrechnung nach Lugano]^{55a} uberlassen undt H. [Sekretär] Serponti [von Mailand] Zur angestalt geschriben werden

Eodem den 15 Julij Jst ad referendum genommen

Donstag den 16 Julij 1699

[44.] Alle Catholische Ohrt

Bevestung Raperschweil⁵⁶ wirdt ohne Securs Jhr bapstl. Heyl[igkeit Innozenz XII.] schwirig Einzuerichten sein, wirdt doch Jnsgesamt hoch Nothwendig erfunden

[45.] Fruchten der Geistlichen [in den kath. Orten und Gemeinen Herrschaften - Wehrwesen! -]⁵⁷ soll die Provision fohrt gesezt werden

bezeügendt alle ohrt Jnn guetem Standt Zue sein

[46.] ... [Eodem] Der Secretarj [der Kommende] vohn Lüggeren sagt Er verwalte nach Jm Namen H. Baron [Wilhelm Ernst] vohn R[h]jede [Kontur von 1684-1699] wüsse nichts vohm hern [Johann Philipp] vohnn Schönborn [der im Jahre 1699 Kontur von Leuggern wurde]⁵⁸

[47.] Eodem her Comentur vohnn Hitzkirch Her Johan Jacob Christopf Stirzel vohnn buechheim [=Stürzel von Buchheim] überschikht [den in den Freien Aemtern reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] das schirmgelt 250 gl.

Freytag den 17 Juljy

[48.] Catholische ohrt.

H. Schultheis vohnn diessbach [von Freiburg] bringt vohr, dass H. [Niklaus] Zur Dannen [=Zurtannen] Jhr burger Zu St. Mauriz Jm Wallis [1698] Zu einem Abbatem Erwelt worden⁵⁹, disen wolle die republic wallis nit guetheisen Weilen Er Kein Walliser seye da gleich wohlen Zue vohr Savoyer undt andere ausländische Zu abaten gehabt, begert ein recommendation an Jhr bapstl. Heyligkeit so Einhellig

verwilliget undt die Expedition [dem Vorort] Lucern uberlassen,
[49.] Eodem spanische [d.h. die mit Mailand/Spanien verbündeten VII
kath.] ohrt [IX ausg. GL, SO]

H. [Ambassador] Casati schreibt H. [Giovanni Battista] Cassaneo
[=Cassani, Resident der kath. Orte in Spanien] habe 700 dublonen
überschikht per saldo des Portugesischen regiments [gemeint das Re-
giment Bessler, das im Dienste Spaniens in Portugal zum Einsatz ge-
kommen war]⁶⁰, H. oberst [Johann Karl] Bessler gehöre Jhnen nach
1925 Dublonen,

H. Cassani begehrt dass Er möge [als Resident der kath. Orte] noch
belieben, weiln Er Keinen sohn habe [- Cassanis Sohn war Geistli-
cher geworden und konnte daher das Amt eines Residenten nicht an-
treten -]⁶⁰ auff Jemandt anderen resignieren möge [- Cassani blieb
dann noch bis 1704 im Amt; dessen Nachfolger wurde dann 1705 Jakob
Franz **Andriani** -]

Das Erstere ist den Interessierten uberlassen, das andere den ho-
chen Ständen

[50.] Deputatschafft nach Meylandt [- Gesandtschaft der VII mit Mai-
land/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL, SO - soll aus
Kostengründen wenn möglich unterlassen werden -]⁶¹

[51.] Girardelli⁶²

[52.] Eodem Fürstlich Constanzische ohrt.

H. Doctor [Johann Heinrich] Tilger [=Dilger] fürstlich Constanzi-
scher abgesandter wirdt durch H. Landtamman [- es kommen eine ganze
Reihe von Tagsatzungsgesandten in Frage -] undt Undervogt [der
Grafschaft Baden, Beat Anton **Schnorf**] Zur audienz abgehølet.

Proponiert das man möchte ein auschuz verordnen undt trachten mit
Zueziehung der Stadt St. Gallen, dass vohnn seiten des fürsten vohn
St. Gallen [Abt Leodegar **Bürgisser**] der freye handel undt Wandel
offen gehalten werde [- Streit wegen der Sperrung des Getreidetrans-
sits zwischen der Stadt St. Gallen und Arbon, einer Herrschaft des
Bistums Konstanz, einer- und der Abtei St. Gallen anderseits -]⁶³

Samstag den 18 Julij

[53.] auschuz mit H. tilger⁶⁴ [die] H. [Tagsatzungsgesandten] burger-
meister [Meyer, von Zürich], Dürler [von Luzern; Johann Karl] Bess-
ler [von Uri], Jm feldt [von Obwalden], Zurlauben [von Stadt und
Amt Zug]

[Stadt] St. Gallen [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten
Leonhard Lorenz **Högger**] beklagt sich[:]

1.^{mo} wider den Fürst ... [von] St. Gallen dass sie ohngewohnter
dingen dass Commercium undt Stras als den freyen handel und wandel
gespehrt

Sie wider altes vertrauwen undt herkhumen;

Wurde Zwahr auf seiten Jhr fürstl. gnaden [des Bischofs von Konstanz] nit mitel Ermanglen undt nach Empfindtlichers gegen St. Gallen undt Roschach [=Rorschach, einer Herrschaft der Abtei] Zue bewerkhstelligen

H. Höeger sagt das dises vohn dem fürst Zue St. Gallen Neüwe verderbliche Neüwerung, so Jhnen aus yffer Seye ... [angetan worden]

Das Publicum habe bey Jhnen Merkhlich geliten undt wan dis Continuieren solte Muestendt sie Nothwendig umb das Jhrige kumen, wan sie die früchten aus dem Jhrigen muesten bezahlen undt Zue Roschach andern verkauffen, Muestendt sie auch hungers crepieren

Dan Es seyendt an den [äbtisch] St. gallischen Gränzen die wachten gestellt, welches[!?] nach Roschach Nemen, also dass alle Strass undt früchten der Stat Arbon abschlagen

Pitendt beiderseits Lauth Pündten undt Conventionen, dass die Stras ofen gelasen undt freyer handel undt wandel nit weiters gespert werden

dises ist dem H. [Fidel] vohm T[h]urn [dem Tagsatzungsgesandten der Abtei St. Gallen] also baldt vohn dem auschuz angezeigt worden

H. vohn Turn nimbt verdankh bis Zur ankunfft H. Landthoffm. [und derzeitigen zweiten Tagsatzungsgesandten der Abtei, Georg Wilhelm Rinck von Baldenstein] ...

Endtwürfft den grossen Mangel an brodt baum gewechs undt leinwat gewirb undt hunger

so sie bewogen de Jure naturali et gentium ein mass Zue stellen bis die türi fallen möchte undt der effectus vohn selbsten Cedieren.

Sie habendt gegen Arbon kein für sie Erkhauffte, sonder die Widerumb verkhaufflichen früchten nur fünffzig Sekh die ... [?]^{64a} gegen gewöhnlicher Zols Erstatung hinderhalten worden

darvohn sie wuchentlich den [Stadt] St. Gallen, Arber [=Arbon] undt andere benachbahrte, Jhren underthanen Jnn kauffung der früchten gleich,

Man habe Jhnen die stras niemal gespert sonder ein besere stras verzeigt

Probiert das die Arber vormahlen Kein Marcht gehabt

Der Stat St. Gallen habe man nichts abgeschlagen sonder Jhnen undt andern für husbrauch beckerey- undt Müllenen so vil als den Jhrigen alzeitlich abfolgen Lassen

Zue Möhrspurg [=Meersburg, einer Herrschaft des Bistums Konstanz] habe man Einem der Jhrigen [aus dem Gebiet der Abtei St. Gallen]

umb 19 fl. [?] ⁶⁵ Erkhauffte fruchten abgenommen
Wirdt vil geschreis undt wenig wullen abgenommen,

Mitwuchen den 22 Julij

[54.] H. Tilger repliciert uber obiges ⁶⁶ das Kein Mangel der fruchten
vohn [der Abtei] St. Gallen bewogen die Stras Zwüschen dt beiden
Stätten arbon undt Roschach vil weniger den fryen feilen Kauff zu
sperrren

Vil weniger das die Not sie bewogen, ... [solche Massnahmen zu er-
greifen.]

Den Sie habendt solchen Uberflus an fruchten gehabt das öffters Jh-
ne ein grose quantitet uber geblieben, dass Publicum seye nur ein
dekhmantel

Ess werde Jhr Kayserl. Mayst. sich selbstn durch ein abgesandten
desen Annemen, Pitet dass man Arbon mit Dexterioris Conditionis ma-
chen als andere

Sey Ein vestung brauche dass der Pas offen stehe
Zue Zeiten seines Gn. fürsten [des Bischofs von Konstanz] resi-
denz.

recommendiert alles aus seinem befelch Pro Justitia
dan dises wider das Jus gentium

H. Höeger das sie [die Stadt St. Gallen] fruchten solten von Ro-
schach nach Uberlingen gefüert undt 9 fl. auff den vohrkhauff Zue
bestem gemacht Seye eine ohnersohnene Klag Sonenklare sach das
nichts daran Seye H. Baronon [von Thurn] Widerwillen welcher gesagt
dass Er die Stat St. Gallen plagen wollen so lang Er dass Läben ha-
ben werde

begehrt nach dem Jus gentium des Passes offnung Zue Horn [gleich-
falls eine Herrschaft des Bistums Konstanz] Arbon undt anderer ohr-
ten

dan dis seye [eine] Neuerliche beschwertd welche vohn Einigen
fürstl. Ministris [=bischöfliche Amtsleute] Jnn vergangenem Niemah-
len practiciert worden

Freitag den 24 Julij

[55.] H. Tilger H. Zum Turn ... [und] H. Hoeger in Contradicto-
rio ^{66a}

H. Tilger begehrt das die turgeüwers ohrt Jhnen Rhue schaffen wol-
len

H. Baron [von Thurn] sein fürst undt her [Abt von St. Gallen] seye
souverain, vohn den Regierenden ohrten independent, Könne Jnn undt
auff dem seinigen walten und Maass stellen wie Er wölle,
behaubtet die alten Zohl zu Landt ...

H. Tilger begehrt nachmahlen schirm undt Protection rati-
one Ar-
bon

Gleicher gestalten H. Hoeger undt sonderheitlich das der Pas widerumb geöffnet werde

H. la Tour [=von Thurn] behaltet seines H. Recht vohr biss Er vohr dem Competierlichen Richter solches behaubten konne pitet man kein sichel handt[?] an frömbde Ehrdt legen wolle

Sambstag den [25.]⁶⁷ Julij St. Jacobs Tag

[56.] habendt wir vohr turgeuws Regierenden ohrten relatiert,⁶⁸

Waruber alte spruchbrieff [bezüglich der Zölle im Thurgau] verlesen worden, 1558⁶⁹, 1627⁷⁰, 1667⁷¹, 1668⁷²

hieruber guet befunden worden

Erstens dass wegen des Zohls die Ehren Parteyen sich guetlich undt fürdersam sich Zue vereinbahren widrigen faals vohr dem ohnpartey[isch]en Rechten (so man die Lobl. schirm ohrt [der Abtei St. Gallen?: ZH, LU, SZ, GL] vermeint) ausführen sollendt

2.^{do} weilen die Erndt wükhlich verhandten verhoffe[n] undt versehen sich die lobl. ohrt das der Pas Transit undt freye feyle Kauff lauth Pündten undt verträgen offen verblieben sollendt.

Dis ist dato dem H. Baron De la Tour vohr dem ausschuz vohn H. burgermeister Meyer [Tagsatzungsgesandter von Zürich] Eröffnet worden

desen Er nit Zu friden Jst ad referendum genomen,

Landtvogteyliche Sachen

Freytag den 17 Julij 1699

Freyen Embter

[57.] Das Gandt Recht Herr [alt] Landaman [und derzeitiger Landrat von Uri, Sebastian Emanuel] **Tanner** [- dieser war von 1680-1681 Landvogt der Freien Aemter -] soll den brieff sambt den undterpfandten, so Jnn seinem brief wegen der Caplaney Pfrundt [zu Sarmenstorf]⁷³ verschwiegen überschlagen biss Er bezalt Es were dan das die besizer der Caplonischen Underpfandten H. tanner umb sein ansprach bezahlen woltendt,

[58.] Eodem bernhart **Moser** [von Altwis] gegen Seines Bruders ... Amman Martin **Moser** [von Altwis?] betreffendt 200 gl. so bernhart Moser Zu bezahlen vohnn H. Landtvogt [der Freien Aemter, Johann Franz **Anderhalden**] verfelt worden 6 Kronen⁷⁴

[59.] Eodem Nachmittag

[Gericht der Abtei] Fischingen [im] Turgeuw

Fridtli schildt Knecht [=Schildknecht, von Eschlikon] gegen Ulrich Peterlin [=Peterli] vohnn Fischingen [richtig von Littenheid, das zur Herrschaft Tannegg, in welcher die Abtei Fischingen zuständig war, gehörte] der Ziegler hat sein überschlag Recht versesen⁷⁵

Daruber Sententiert worden und Nit appelliert

Fridtlin schildt Knecht Jst verfelt sambt 30 fl. Kösten	
undt Stubengelt	16 Kronen ⁷⁶
bues	20 taler
den dienern	5 taler ...

[60.] Eodem turgeuw Jakob Vogel Jnn Namen der hoffjungern [im Oberhof in Altnau, dessen Herrschaft der Dompropstei des Bistums Konstanz gehörte]⁷⁷ gegen den Mitburgern vohn Altnauw 1693 badische Erkantnus [der Jahrrechnung?]⁷⁸ betrifft der beysessen Zug Recht ...

Jtem die Ammanschaft [im Oberhof] 1695 reces [der Jahrrechnung?] vohn Baden⁷⁹ gibt Jhnen Hoffjüngeren undt Mitburgeren das Zugrecht gleich

Rechts nit geubt, nichts nuws Jnn das Recht

1696 ist obige Erkhantnus bestetet Mit dem beding Welcher den Ersten schilling Erlege solle sein Zugrecht haben, Verbleibt bey der [16]95 undt [16]96sten Urtel undt sindt die hoffjunger ... abgewisen sollendt 4 taler kosten Zalen undt Stubengelt [?] ... [?]⁸⁰

[61.] Sargans [VII] Regierende Ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Herr Landtvogt ... [Paravicin Paravicini] vohn glarus ist in die huldigung genommen,⁸¹

begehrt des Practicier Eidts wie Landtvogt [der Freien Aemter, damals war dies Beat Jakob II.] Zur Lauben Eximiert Zu werden, Jst Jhme verwilliget auff seines Landts brauch schweren solle

Der Eidt aber ist Jnn abscheidt gnomen

[62.] Rheintal

[Die Tagsatzungsgesandten] H. Landtaman Giger [=Geiger, von Appenzell Innerrhoden] undt Sturzenegger [von Appenzell Ausserrhoden] dass Zum Neuwen bauw [des Landvogteihauses] Zue Rheineg⁸² Etwan 5000 fl. Erfordern wurde, Zue reparierung aber des hindern schilts Etwan 1200 fl. Jst ad referendum genommen,

[63.] Bremgarten [-Kelleramtsstreit-]⁸³.

[V reg.] Catholische ohrt

1. Das die stat Bremgarten Kein Meineidt Zue straffen Jnn dem Kelleramt [einer Herrschaft von Bremgarten] befuegt Seye hochoberkheitlich [d.h. in der Befugnis von Zürich].

1.[!] Die Manschaft soll under Jhr Panner Reisen

2. Niemandt als Jhnen schweren

3. Jhnen gehören die buesen

4. Zürich Praetendiert hohen undt Nideren wiltpann [=Jagd]

5. Reichs Strasen wan solche nit Jnn Ehren gelegt der stras H. [=Strassenherr?] vohn Zürich selbe Straffen solen.

6. Zürich Praetendiert alss Landtherr alle fräfel so Jnn denn bä-

chen fischenzen undt wäsern begangen wurden,
 Jst H. schultheis Dürler [Tagsatzungsgesandter von Luzern] undt
 oberst Bessler [Tagsatzungsgesandter von Uri] uberlassen mit Zürich
 Zereden das das geschefft beygelegt werde die Bremgarter das Lächen
 wieder requirieren undt sich Künfftig mit mehrem respect undt be-
 scheidenheit gegen Zürich betragen sollen,

[64.] Eodem ... [die mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath.] ohrt
 [IX ausg. GL und SO]⁸⁴

Gratulations compliment mit schreiben verrichten gefiel den lobl.
 ohrten, ist aber wider die dismahlige Pollicey
 Jtem mit H. Girardello weilen schon mit Jhme geredt undt geschri-
 ben.

[65.] Eodem [Grafschaft] Sargans

Wegen der pflumsischen [=Flums] undt Walestater [=Walenstadt] Alp
 Zug Rechts [auf die Alp Matossa, Gem. Flums]⁸⁵

A.° 1698 der badische recess [der Jahrrechnung von Baden?] vohn
 1663⁸⁶ confirmiert welche Jhnen die Erleüterung Mitgeben Zuo besto-
 sung der alp undt Jhnen das Zug Recht mit gibt
 der Reces [der Jahrrechnung?] vohn Baden 1662⁸⁷ gibt Jhnen das Zug
 Recht Zue

Recess A.° 1661

Possession der Walestatern vohn A.° 1418

hieruber Einhellig Erkhendt das es bey ferndrigen Urteil undt die
 Walesteter bey Jhrem Posses verbleiben, flumbs soll Walestat 10 ta-
 ler 2 taler an Kosten geben sambt einem stubengelt 6 Kronen

[66.] Eodem Ragaz begehrt dass lauth ferndrigen recesses man Jhnen be-
 stetigen solle wan einer mit Einer wein fuer ankume, Ein fuerman
 nemen möge wo Er wolle⁸⁸

21. Julij

[67.] Graffschafft Baden

Herr Landtvogt [Beat] holzhalm [=Holzhalb] gibt Rechnung⁸⁹

undt belaufft sich das Einnemen 4362 lb. 15 ss 3 a

Ausgeben darby 12 Percent 4009 lb. 11 ss

ausgeben 4965 lb. 17 ss 3 [a]

verbleibt die [reg.] ohrt Jhme hinaus

schuldig 956 lb. 6 ss 3 [a]

die Rechnung ist Jhme abgenommen undt Placidiert

[68.] Stat Bremgarten

Praetendiert den 3ten Pfenig Ehrschatz⁹⁰

Stetler bestetigung 79 [- 1679 wurde Bremgarten erlaubt, den Ehr-
 schatz von gütern in Rudolfstetten, das zur bremgartischen Herr-
 schaft Niederamt gehörte, zu beziehen -]⁹⁰

1690 Zürich

[69.] Zue den Canonicaten Jnn [dem Stift] Zurzach⁹¹ sollendt aus den [in der Grafschaft Baden] Regierenden [V kath.] ohrten taugliche Subiecta gesezt undt mehr nit als 100 dugaten vohn dem [jeweils reg.] Landtvogten gnomen werden, Lucern, Ury, Underwalden, Zug, wolledt 100 dugaten, die Zurzacher Praetendierendt auch den acces aus gnaden

den 24 Julij 1699

[70.] [Abtei] Wettingen [Streitigkeiten der Amtleute der Grafschaft Baden mit der Abtei:]⁹²

[1.] Wegen arresten Jnn dem Gotshaus angelegt worden, Sindt abgewisen, sollendt hinfüro nit mehr dessen befuegt sein undt dem oberamt [in Baden] allen respect tragen sollendt

2.^{do} Eintürmung der Unterthonen Jst Jhnen [d.h. der Abtei] bewilliget Pro domesticis, sie Könnendt dan Jhres Recht ducieren

3.^{tio} das Jährlichen wenigist Zwey gericht [in den Herrschaften der Abtei, in der Grafschaft Baden] sollent gehalten werden undt der Landtvogt beywohnen damit den oberkeiten [den in der Grafschaft Baden reg. Orten] die fräffel geleidet werden

Erkhanthus, die gericht solledt gehalten undt Jnn Namen des Landtvogts, Ein Undervogt oder Steür Meyer [der Grafschaft Baden?] beywohnen ohne des gerichtsh. Costen, durante contradictorio

4.^{to} verbleibt die appellation [in den äbtischen Herrschaften] bey den Jnstanzen vohm gericht zum gerichtsh. undt dann Zum H. Landtvogt

5.^{to} bey aussteüerungen undt auskäuffen Jst des gotshaus anerbieten dass die amt Leüth [der Grafschaft Baden] wol beywohnen mögen

6.^o augenschein umb uberahren undt Criminal sachen last man bey dem Urbario [der Grafschaft Baden]

7.^{mo} der Zehenden ab dem brach gehört billich einem Gottshaus so wol als vohn andern acheren

8.^o Ursatz undt Wendtschafften Jnn Civil Trölsachen sindt dem Nideren gerichtsh. [d.h. der Abtei Wettingen] guetgeheisen

9.^{no} bereinigung, des Gotshaus lehnet sich auff unsere [Stadt und Amt Zugs?] ohrstim de dato 1606, 1609⁹³, welche vohn den bereinigungen nichts, sonder nur vohnn den schryberey [=Kanzlei] oder Nidergerichtlichen Rechten Meldet, die hochoberkeitliche Recht undt was selbigen anhängig vohrbehalten,

Jst alles ad referendum genommen

dem ... [25. Julij]⁹⁴ St. Jacobs dag

[71.] Den Ehrschatz ... [der Abtei] Wetingen betreffend⁹⁵, weilen sich das Gotshaus A^o 1653 [anlässlich des Bauernkriegs?] mit den Pauren [seinen Untertanen in der Grafschaft Baden] an einem ohrt anstat 10 auf 1, ann dem andern 2, undt weiters umb 3 verglichen

hat, Es darbey verbleiben

Undt der Ehrschatz ann auffälen wie A.^o 1653ster Moderation abgekendt sein solle

[72.] [Die Stadt] Baden soll die schilt Erneüweren die [reg.] ohrt wolledt dan die Neüw titulatur⁹⁶ seye mehr als Zue vohr solledt schreiben anstat wie Zue vohr unsern gned. herren, gnädigen lieben Schuz undt schirm hern, an stat wie zu vohr dienstwillige, gehorsam willige

Zinstag⁹⁷ den 29 Julij

[73.] Ochsenwyhrt vohnn Rheinauw⁹⁸ Jst Jnn das [Landvogtei-?]Schloss [in Baden] gesezt vohn [den] H. [Tagsatzungsgesandten] hess [von Zürich], Bessler [von Uri] undt Schindtler [von Schwyz] Examiniert worden

bekhendt, Er habe vil früchten Jnn dem [Röm.] Reich Erkhaufft, darus sich Erhellet das die früchten durch die fünfte handt gangen Ehender sie auff den Marcht nach Zürich kumen

Habe kein grosen Kauff thun dörffen ohne vorwüssen des H. Praelaten [dem Abt Zurlauben von Rheinau]

Pitet umb gnadt bekhendt sein fäler

hatt Jnn 5 tagen uber 1500 Müt Kernen Rhein ab geschikht

hat wider das oberkeitliche mandat [wider den Fruchtefürkauf] gehandelt

grose ohnverantwortliche Türy Jnn der Eidtgnoschafft verursacht

ohngehorsam ausgebliben also wider das Mandat undt sein Eidt gehandelt,

H. Praelat habe Zuegesehen, den schaden gewüst undt befürdret

Niderist [=Nideröst, der Tagsatzungsgesandte von Schwyz] Urteilt habe leib undt leben verfallen, doch solle Er 1000 Taler bues geben

Undt der gewirb Jhme abgeschlagen sein Jnn gleichem den sinigen Zue allen Zeiten

[Kaspar Josef] Freüwler [=Freuler, Tagsatzungsgesandter von Glarus schlägt als Busse] 200 dugaten [vor] Zürich vermeint 500 Taler unndt dass das kauffhaus Zu Rheinauw solte abgethan werden

Dem H. Praelaten Ernsthafft zugeschriben unndt alle undterloffne Fähler representiert werden Wir sey[n]dt die höchste oberkeit Er habe die hohe ständt geschädigt

Die Dieneren 2 taler deren 21

Jnn die stuben 500 taler, Jtem dem [Landammann im Thurgau, Ignaz Josef] Rüep[p]lin undt andern die Kösten

[74.] Reynthal

Rheineg [=Rheineck] hat das Fahr über den Rhein⁹⁹ vohn den herren Ehrengesandten [der reg. Orte] under H. Landtvogt [von Baden!, Samuel] **Tribolet** [an der Jahrrechnung 1664] Zue Baden¹⁰⁰ Empfangen Jst ein Eingriff dan vohr altem habendts die Ambtleüth [des Rheintals] verliehen, dass Mahlen Erkhendt dass Landtvogt [des Rheintals, Leonhard **Werdmüller**] undt Landtschreiber [dasselbst, Emanuel **Bessler**] Eines, danethin die Rheinegger mit Ein andern Nuzen Ein Trager stellen undt den gewonlichen Tax Per 3 fl. abstaten sol lendt

Zug Nimbt Es ad referendum

Landtvogteyliche sachen.

[75.] Montag den 6 [Juli] ... Landvogt [Jakob] Balthasar der graffschafft baden schwehrt den Eidt.¹⁰¹

[76.] Montag den 13. Julij Legt Landtvogt [Jakob] Schindtler Jm Turgeuw sein 10öhrtsche [XIII Orte ausg. BS, SH, AP] Rechnung ab.¹⁰²

Suma des ganzen Einnams	1708 fl. 2 bz.
<u>Suma ausgebes</u>	<u>1206 fl. 9 bz.</u>
restiert	452 fl.

Restiert Jedem lobl. der 10 ohrten [so u.a.

auch Stadt und Amt Zug] 45 fl. 3 bz.

Dise Rechnung ist Jhme Placidiert undt abgenommen

[77.] Eodem, Herr [Jean-Henri] Bacaton [=Paccaton, Kaufmann von Yverdon]¹⁰³ beklagt sich wie [ihn vor 1699] ein schwal Juden [u.a.

Hirsch **Neumarkt**, von Fürth] Zue Nödtlingen in seiner heimreis arrestiert überfällig undt beklagt das Er Zue Neurenberg [=Nürnberg] ein Juden [namens **Dreyfuss**, von Fürth?] Ermördt, undt vil 1000 gl. Klinodien Erplünderet, Jst Zue Nordtlingen durch ein Definitiv Urteil Ledig Erkhendt, auch die Juden Jnn die Kösten undt Jhme auff sie der regres Erkhendt, umb 2500 Taler.

Jst Jhme der arrest auff die Jnteressierten Juden vohn Neurenberg so Zuo Etingen [=Oettingen] wohnt verwilliget mit dem Zuesaz, wol Zu gewahren das Er kein lezen annemme, sonst verbleibt der Kosten auff Jhme

[78.] Eodem den schultheis Hanss (Johann) Buecher [=Bucher] vohnn Bremgarten Jnn die huldigung [der reg. Orte] genomen.¹⁰⁴

[79.] Eodem nachmitag

... [Beat Jakob II.] Zur Lauben [als Landvogt der Freien Aemter] in die Huldigung [der reg. Orte] genomen¹⁰⁵

[80.] Eodem legt her Landtvogt [des Thurgaus, Jakob] schindtler die 7 ohrtsche Rechnung¹⁰⁶ ab

bringt das Einemen	1224 fl.
ausgeben	1090 fl.

Restiert	126 fl.
[ergibt pro reg. Ort?]	18 fl. 1 bz.
Jst Jhme abgenommen undt Placidiert	

Mitwuchen den 15 Julij

[81.] legt H. Landtvogt [Johann Franz] An der Halden die freyen Embte-
rische Rechnung¹⁰⁷ ab

bringt an abzügen	1895 gl.	4 ss
Alles Einemen	6629 gl.	12 ss
<u>S.^a alles ausgebens</u>	<u>5469 [gl.]</u>	<u>1 ss 2 [d?]</u>
Restiert	1161 lb.	

Jedem lobl. ohrt [so u.a. auch

Stadt und Amt Zug]	146 lb.	4 [ss] 2 [d?]
--------------------	---------	---------------

Jst Jhme abgenommen, Placidiert, undt im 2 pferdt verehrt

Zinstag den 21 Julij

[82.] Her Landtvogt [Johann Heinrich II.] Jten vohnn [der Grafschaft]
Sargans gibt Rechnung¹⁰⁸

bringt das ganze Einemen	3227 lb.
hingegen ausgeben	2370 lb.
Restiert uber alle abzugs Kosten	293 lb. 2 [ss]
bringt Jedem lobl. [reg.] ohrt [so u.a. auch Stadt und Amt Zug]	41 lb. 17 [ss]

[83.] Bringt an Johannes Macchion [=Maggion]¹⁰⁹ vohnn flumbs [=Flums,
in der Grafschaft Sargans] 15 Kronen eingelegt, appelliert [an die
reg. Orte], undt ist nit Erschinen,

[84.] Schlosaman [Müller] von Wartau¹⁰⁹ [in der Grafschaft Sargans]
wegen Streith[?] richtens apelliert undt Erscheint 5 gl.

[85.] Jtem 3 Wallestatern [- Fuhrleute von Walenstadt -]¹⁰⁹, ist Er-
khent das sie Jnn Contumaciam verfelt undt daher der Neue Landtvogt
[der Grafschaft Sargans, Paravicin Paravicini] die buesen ohnverzog-
enlich Einzichen dem alten ... Landtvogt [Johann Heinrich II.
Iten] sein antheil, Endtrichten, undt den oberkheiten [den in der
Grafschaft Sargans reg. Orten] das Jhrige uber Ein Jahr verrechnen
wolle

[86.] Eodem dem Müller [Beat] Kraft Zu Sargans¹¹⁰ ist verwilliget dass
Er aus seiner underen 3 malheüffen Jnn das obere Müllelin ein Maal-
hauffen Jnn das oberkheitliche guet [- die Mühle war ein Lehen der
reg. Orte -] alwo auch schon einer gewesen Transferieren Möge wegen
Zu Zeiten grosen uberschwal wasers doch soll der bodenzins [an die
reg. Orte] nit ab der underen Muly Transferiert werden
Zwy Stubengelt 12 Kronen[?]

[87.] Die Zohlswiegerung Jnn dem Sargansischen¹¹¹, ist auff Mehrerige
berichts Erholung dem Neüwen H. Landtvogt [Paravicini] remitiert

[88.] Eodem [alt?] Schultheiss [von Walenstadt, Leonhard] Bernharts

- [richtig **Bernold**] appellation wegen 1000 Taler bues Jst Erkhendt
Jnn Jedem Sessel 6 taler dem Landtvogt 40 taler^{111a}
- [89.] Eodem Rheineg [gemeint das Rheintal] gibt Rechnung¹¹² H.
Landtvogt [Leonhard] werdtmüller für das Erste Jahr
belaufft sich das Einnemen 856 fl. 32 x [=Kreuzer?]
hingegen das ausgeben 810 fl. 26 x
bringt Jedem Lobl. [reg.] ohrt [so
u.a. auch Stadt und Amt Zug] 5 fl. 45 x
N^{ta} Zue Rheintal macht man dem Landtvogt guet für fassbinder [in
Rheineck?] lohn 8 fl.
Des H. [Johann Rudolf] **Dürlers** Rechnung de A^o 1685 [- Dürlers war
von 1684-1686 Landvogt im Rheintal -] mit der gemeinderschafft
[=Comunella] fordert H. Landtvogt den lobl. [reg.] ohrten hinaus
122 fl. 18 x
- [90.] N.^{ta} **Stauffacher** aus dem Rheintal [konkret von Thal] hat seinen
genanten Zohlhoff [=Hof auf dem Zoller, Gem. Thal] dem spital Zue
St. Gallen verkaufft¹¹³ undt ein badischen recess auffgelegt vohn
den H. gesandten [der reg. Orte] de A.^o 1620 [d.h. wohl von der da-
mals stattfindenden Jahrrechnung]¹¹⁴ das Ein Jeder Künfftiger besi-
zer den hoff hinverkauffen möge wie Er welle
Ury undt schweyz vermeint Es seye wider den Ewigen spruch, welcher
vermag nach belieben Zue ... vermehren, Mindern, auff und abzue-
thun¹¹⁵
- [91.] Jtem Ziecht altstetten Ziechendt die underthanen [=Dorfgenossen]
Jn Thal den halben teil Krafft Eines badischen abscheidts [Altstät-
ten erhielt dieses Abzugsrecht von den reg. Orten 1653 wohl an der
Jahrrechnung]¹¹⁶ zugesprochen; wann Thal dieses Recht erhielt, ist
unklar -j¹¹⁷
- [92.] Rheineg forderet den Landtvögten [im Rheintal, wenn sie Wein
ausschenken] das umgelt ... Wir nemendt alles ad referendum, unndt
solle umb alles Sigil undt Brieff vohrgewisen werden undt Jnn die
[reg.] ohrt Participiert¹¹⁸
- [93.] Der Stataman [von Rheineck? als Ammann des jeweiligen Landvogts
im Rheintal]¹¹⁹ soll widerumb wie vohnn altem her der grichtsh[er-
ren im Rheintal] gricht ohne Stim Jnn Namen H. Landtvogts beywohnen
..., damit Zue observierung das den hohen oberkheiten [den reg.
Orten] nichts Praejudiciert werde,¹²⁰
- [94.] Eodem Ein Theil Jnn dem Rheintal [den reg. Orten] Zehndendt die
Andern nit wollen sollendt die Ambtleüth [bezüglich der Zehnten]¹²¹
undersuechen undt die lobl. ohrt berichten
- [95.] Eodem
Enzwüschendt hoff Aman [von Thal, Johann Adam] Keller vohnn St.
Gallen, undt Niclaus Lutz [von Thal] an dem andern betreffendt das

Zug Recht umb ein stukh Wein Räben so Keller umb das vohrbehaltne Zugrecht beziehen, hingegen Er Luz Lauth Eignem Verspruchs auch das Zug recht Praetendiert, weillen alles an St. gallen falt successive¹²².

Jst hieruber Erkhendt dass der Amman Keller Zue Erkhendt weillen Er das Zug recht vohrbehalten Ess Jhme verbleiben solle 6 Kronen, [96.] Einnemmen auff der Jahrrechnung Zue Baden 1699¹²³

gl. ss

- 4 20 H. Landtvogt Balthasar vohn Baden
 10 Gotshaus [=Abtei] wettingen [den Schirmorten?]
 4 20 Huldigung Schultheis [Johann] buechers [von Bremgarten] Brueder [Beat Jakob II. Zurlauben] Landtvogt Jnn freyen Embteren
 12 [Schirmgeld vom] Riter [=Komtur] vohn Hizkirch [Stürzel von Buchheim]
 50 [Schirmgeld vom] Riter von dobel [d.h. vom neuen Komtur daselbst, Friedrich Gobert von Reckheim von Aspermont]
 12 vohnn ... [der] Rechnung Jnn dem Turgeuw
 6 Rechnung gelt Vohn freyen Embteren
 4 20 vohn den Mitburgeren Zu Altnauw [=Altnau]¹²⁴
 4 20¹²⁵ der Neüwe Landtvogt Zu Sargans Palavicini [=Paravicini]
 6 Rechnung gelt vohnn [der Grafschaft] sargans
 13 20 vohnn schultheiss Bernharts [=Bernold, von Walenstadt] bueb
 6 Rechnung gelt vohnn Rheintahl
 6 Rechnung gelt vohnn [der Grafschaft] Baden
 4 20 ... [?]¹²⁶ vohnn ragaz
 36 10 Zahl auff dem obern ... [?]¹²⁷ 29 fl.
 31 10 Jtem Zahl 25 fl.
 17 30 Reintaler für verlehnung
 10 32 Stubengelter
 9 [Abtei?] Wetingen".

1) Die vorliegenden Notizen sind grösstenteils mit Bleistift geschrieben und z.T. derart verwischt, dass sie hin und wieder nur mit Mühe oder gar nicht mehr gelesen werden können. Deshalb kann nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden. Die unleserlichen Stellen als Fotokopie zu reproduzieren, war in den meisten Fällen technisch nicht möglich.

Wenn auch die Aufzeichnungen über die einzelnen Verhandlungstage nicht immer der Reihe nach folgen, scheinen die Aufzeichnungen trotzdem in der vorliegenden Abfolge - vielleicht zum Teil nachträglich - aufgeschrieben worden zu sein. Dass die Blätter beim Einbinden falsch eingereiht wurden, scheint nicht der Fall zu sein.

Da diese Notizen recht viele Unklarheiten enthalten, wurden bei der Bearbeitung sämtliche Dokumente der Beilagen zu den Eidg. Abschieden (StA AG 2393) herangezogen.

2) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter AH 113/43.

- 3) s. EA VI 2, 794 a
- 4) s. ebenda 794 b
- 5) s. ebenda 725 (Nr. 387), spez. 726 a
- 6) s. ebenda 1921 Art. 54
- 7) s. ebenda 798 i
- 8) s. ebenda 782 (Nr. 411)
- 9) s. ebenda 794 c
- 10) s. ebenda 794 d
- 11) s. ebenda 801 eeee. Bei Landsberg dürfte es sich um einen Verschied Zurlaubens handeln: Ligerz war Kastlan von Schlossberg! Der zweite Gesandte des Bistums Basel hiess übrigens Humbert Heinrich Vesten.
- 12) s. ebenda 801 ffff
- 13) s. ebenda 786 d spez. 787 Zeile 6
- 14) s. ebenda 1957 Art. 241
- 15) s. ebenda 795 f
- 16) s. ebenda 753 (Nr. 401) spez. 754 b - 758 f
- 17) s. ebenda 795 g Zeile 1-3
- 18) s. ebenda 757 c
- 19) s. ebenda 795 f Zeile 28 und 796 Zeile 1-3
- 20) s. ebenda 1749 Art. 218 Zeile 10ff sowie hier in AH 100/108A Pt. 73
- 21) s. EA VI 2, 1816 Art. 620
- 22) s. ebenda 798 i Zeile 9ff
- 23) s. ebenda 800 m
- 24) s. ebenda 798 i spez. 799 Zeile 19-40 sowie 800 Zeile 1-10
- 25) s. ebenda 800 l
- 26) s. ebenda 1746 Art. 211
- 27) s. Pte. 19, 21
- 28) s. EA VI 1, 1626 (Beilage Nr. 7) sowie EA VI 2, 798 i spez. 799 Zeile 12 und 800 Zeile 7
- 29) s. EA IV 2, 1467 (Beilage Nr. 6) sowie EA VI 2, 798 i spez. 799 Zeile 12
- 30) s. ebenda 798 i spez. 799 Zeile 20-24
- 31) s. ebenda 798 i spez. 799 Zeile 24-32
- 32) s. ebenda 798 i spez. 799 Zeile 32-40 und 800 Zeile 1-10
- 33) s. Pt. 23
- 34) s. EA VI 2, 1755 Art. 263
- 35) s. ebenda 798 i spez. 800 Zeile 4-10
- 36) s. Pte. 23 und 28.2
- 37) Die letzte Zeile ist nicht eindeutig lesbar.
- 38) In einer Notiz, die wohl zu diesem Pt. gehört, meint Zurlauben, diese Meldung entspreche nicht der Wahrheit.
- 39) s. EA VI 2, 800 p
- 40) Das Wortende kann nicht eindeutig gelesen werden.
- 41) s. ev. Pt. 14
- 42) s. EA VI 2, 794 c
- 43) s. ebenda 1804 Art. 555
- 44) s. ebenda 1830 Art. 718
- 45) s. ebenda 795 g
- 46) s. ebenda 795 g spez. 798 Pt. 2
- 47) s. Pt. 33
- 48) s. EA VI 2, 795 g Zeile 12-15
- 49) s. Pt. 37
- 50) s. EA VI 2, 1856 Art. 167, 168
- 51) Die nächsten anderthalb Zeilen sind beinahe nicht mehr lesbar.
- 52) s. ebenda 800 k
- 53) s. AH 64/29
- 54) s. EA VI 2, 2136 Art. 333
- 55) Forcoretto ist ein Wald zwischen Biegno und Indemini.
- 55a) s. ebenda 807 (Nr. 419). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 56) s. ebenda 803 yyyy Pt. 2
- 57) s. ebenda 803 yyyy Pt. 1
- 58) s. Welte/Leuggern 182 sowie StA AG 2393, 173. Es ging um das Schirmgeld, das Schönborn den VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orten zu bezahlen hatte.
- 59) s. EA VI 2, 802 uuuu
- 60) s. ebenda 802 vvvv
- 61) s. ebenda 802 xxxx
- 62) s. Pt. 10
- 63) s. EA VI 2, 1784 Art. 438
- 64) s. Pt. 52
- 64a) Wort nicht lesbar.
- 65) Summe und Währung nicht eindeutig lesbar.
- 66) s. Pte. 52, 53
- 66a) s. Pte. 52, 53, 54
- 67) Hier in AH 100/108A ist fälschlicherweise der 28. Juli geschrieben.
- 68) s. Pte. 52-55
- 69) s. EA IV 2, 79 x
- 70) s. EA V 2, 1519 Art. 160
- 71) s. EA VI 1, 1192 Art. 374
- 72) s. ebenda 1193 Art. 375
- 73) s. StA AG 2393, 235

- 74) s. ebenda 187
- 75) s. ebenda 188
- 76) Diese Zeile ist durchgestrichen.
- 77) s. ebenda 151-154
- 78) s. EA VI 2, 476 (Nr. 259). In den gedruckten EA ist allerdings von diesem Geschäft nicht die Rede. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 79) s. ebenda 548 (Nr. 301). In den gedruckten EA findet sich auch hier nichts über diesen Fall verzeichnet. Stadt und Amt Zug war wiederum durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 80) Die letzten zwei, drei Wörter sind nicht lesbar.
- 81) s. ebenda 1877 Art. 69
- 82) s. ebenda 1842 Art. 67
- 83) s. ebenda 2010 Art. 103
- 84) s. Pt. 10
- 85) s. StA AG 2393, 204-210
- 86) s. EA VI 1, 585 (Nr. 379). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hierfür in Frage kommenden Beat Jakob I. Zurlauben vertreten. Wie schon 1699 findet sich auch unter der Jahrrechnung 1663 in den gedruckten EA über dieses Geschäft nichts verzeichnet.
- 87) s. ebenda 561 (Nr. 358). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hierfür in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA finden wir unter dieser Tagsatzung nichts über dieses Geschäft aufgeführt.
- 88) s. StA AG 2393, 220-221
- 89) s. EA VI 2, 1919 Art. 20
- 90) s. ebenda 2038 Art. 262
- 91) s. ebenda 1989 Art. 446
- 92) s. ebenda 1949 Art. 201
- 93) s. ev. EA V 1, 1449 Art. 44
- 94) Hier in AH 100/108A steht irrtümlicherweise der 27. Juli.
- 95) s. EA VI 2, 1949 Art. 202
- 96) s. ebenda 1992 Art. 459, 460
- 97) 1699 war der 29. Juli ein Mittwoch.
- 98) s. Pt. 16
- 99) s. EA VI 2, 1843 Art. 78
- 100) s. EA VI, 625 (Nr. 404) spez. 1228 Art. 54. Stadt und Amt Zug war nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 101) s. Pt 5
- 102) s. EA VI 2, 1724 Art. 35
- 103) s. ebenda 1965 Art. 282 sowie StA AG 2393, 269-279 und Weldler/Geschichte der Juden 48f
- 104) s. EA VI 2, 2038 Art. 261
- 105) s. ebenda 2007 Art. 84
- 106) s. ebenda 1724 Art. 36
- 107) s. ebenda 1997 Art. 19
- 108) s. ebenda 1874 Art. 19
- 109) s. ebenda 1876 Art. 52
- 110) s. ebenda 1877 Art. 77
- 111) s. ebenda 1892 Art. 176
- 111a) s. StA AG 2393, 217-218
- 112) s. EA VI 2, 1839 Art. 25
- 113) s. ebenda 1859 Art. 190
- 114) s. EA V 2, 135 (Nr. 129). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hierfür in Frage kommenden Konrad III. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA ist über diesen Fall nichts verzeichnet.
- 115) s. etwa EA VI 2, 1858 Art. 179
- 116) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Ueber dieses Geschäft findet sich in den gedruckten EA nichts verzeichnet.
- 117) s. EA VI 2, 1857 Art. 178
- 118) s. ebenda 1840 Art. 45
- 119) s. Leu/Lexicon XV 239
- 120) s. EA VI 2, 1855 Art. 166
- 121) s. ebenda 1843 Art. 77
- 122) s. StA AG 2393, 198, 201
- 123) s. EA VI 2, 1919 Art. 20
- 124) s. Pt. 60
- 125) Diese Summe wurde in AH 100/108A vermutlich aus Versehen zweimal geschrieben.
- 126) *zu II
Jesum* = Schön?
- 127) *Falsch empf. dem obigen hpt.*